



Ergebnisprotokoll 34. Treffen des Steuerungskreises - Forum lebendiger Westen

27. Oktober 2022 – Zoom-Konferenz

Teilnehmer/-innen:	Frau Arenskrieger, Herr Benz, Frau Bartke, Frau Flendt, Herr Holch, Herr Mellert, Herr Möhrle, Frau Schmucker, Alexander Botscheck (stellvertretend für Herrn Rupp)
Entschuldigt:	Herr Rupp, Herr Schmutzer, Herr Müller
Verteiler:	Steuerungskreis
Rückmeldungen an:	ute.kinn@grips-ettlingen.de

Tagesordnung

1. Protokoll der Sitzung vom 6. Juli 2022
2. Begleitgremium Bismarckplatz – kurzer Bericht zum zweiten Treffen
3. Vorbereitung eines Info- und Beteiligungstermins Bismarckplatz
4. Aktueller Stand Rahmenkonzept Schulareal und Tankstelle
5. Vereinbarung zur Verschwiegenheitserklärung
6. Sonstiges

TOP 1 Protokoll der Sitzung vom 6. Juli 2022

Das Protokoll wird ohne Änderungswünsche angenommen.

TOP 2 Begleitgremium Bismarckplatz – kurzer Bericht zum zweiten Treffen

Das zweite Treffen des Begleitgremium Bismarckplatz fand Mittwoch, 19. Oktober 2022 im Musikraum der Schwabschule statt. Herr Benz berichtet, dass die Beteiligung recht gering war. Eine Gruppe von 4-5 Personen werden sich am 4. Nov. um 15 Uhr im Büro von Herrn Mellert treffen, um Details zur Vereinsgründung zu besprechen. Evtl. ist juristischer Beistand zur Prüfung der Vereinssatzung notwendig. Ziel ist aber eine zügige Umsetzung des Vereins. Das nächste Treffen des Begleitgremiums nach dem 4. Nov. sollte gut beworben werden.

TOP 3 Vorbereitung eines Info- und Beteiligungstermins Bismarckplatz

Herr Holch und Frau Kinn haben erste Überlegungen für den Termin angestellt.

In der Diskussion wird festgehalten:

Ziel:	Weitere Transparenz in den Planungsprozess bringen; aktuellen Sachstand darstellen. Unterstützung für offene Planungsdetails aus der Bürgerschaft
Termin:	Herbst 2022 wird als unrealistisch eingeschätzt. Der Termin soll aber spätestens im Januar 2023 stattfinden
Teilnehmende:	Alle Interessierten im Stuttgarter Westen
Öffentlichkeitsarbeit:	Pressemitteilung, Blättle Stuttgart West, Flyerverteilung (Herr Mellert/ EKIZ), social media EKIZ, Pin-Wand EKIZ; gezielte Einladung über E-Mail-Verteiler Forum lebendiger Westen, nebenan.de (Fr. Bartke, Fr. Flendt ...)
Ort:	offen
Setting:	

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.



- INFO (!)-Tafeln mit Planungsdetails, die fest stehen, z.B. Axometrie des Platzes mit ausformulierten Sprechblasen.
- Verdeutlichen, für welche Komponenten der Planung die Finanzierung gesichert ist bzw. noch aussteht. (Es wird Mehrkosten geben, vor allem durch das Schwammplatz-Konzept. Eine Beschlussvorlage geht hierzu im Jan./ Feb. 23 in den Gemeinderat mit dem Hinweis, dass die Kosten im nächsten Doppelhaushalt zu berücksichtigen sind. Über den Bürgerhaushalt könnten die Bürger*innen im Westen bei Bedarf den zusätzlichen Finanzierungsbedarf bekräftigen. Auch der Bezirksbeirat könnte entsprechend tätig werden. Ggf. können im Frühjahr 23, sollte sich keine ausreichende Mehrheit für die zusätzliche Finanzierung abzeichnen, weitere Aktionen im Stadtbezirk eingeleitet werden.)
- DIALOG-Tafeln mit Fragen der Planer an die interessierten Bürger*innen, die dazu beitragen sollen, die Art der Rückmeldungen auf Themen zu lenken, zu denen es noch Spielräume gibt.
- Antworten der Teilnehmenden werden während der Veranstaltung im Dialog mit den Experten erfasst und dokumentiert. (Ziel: Breite Beteiligung ermöglichen und Diskussionsprozess soweit inhaltlich steuern, dass Fragen gestellt werden, für die es tatsächlich einen Klärungsbedarf bzw. Spielraum in der Planung gibt.)
- Antworten sind in bestimmtem Zeitfenster auch per ausgefülltem Fragebogen möglich - analog oder digital - (erprobt beim Verkehrsversuch). Die Fragen sollen mit dem Steuerungskreis abgestimmt werden.
- ISA soll möglichst zeitnah entsprechende Fragen formulieren, die den Planern wichtig sind.
- Wer wertet die Antworten aus?

Herr Ernst: Was ist der aktuelle Planstand für den Bismarckplatz, z.B. hinsichtlich der Topografie?

Herr Holch: Das Büro ISA arbeitet kontinuierlich am Projekt, es gibt monatlich einen neuen Stand. Zur Baumplanung ist der letzte offizielle Stand der des Grundsatzbeschlusses vom Sommer 21. Der wurde auch als Baumbilanz-Plan weitergegeben. Der neuere Plan geht von mehr Bäumen aus. Hier gibt es aber noch offene Fragen, zum Bsp. was Leitungsverläufe betrifft oder wie der Wurzelzustand der Bestandsbäume aussieht. Deshalb werden diese Pläne noch nicht veröffentlicht.

Frau Flendt: Es wäre wichtig zu erfahren, wie der aktuelle Baumplan aussieht.

Herr Holch: Diese Forderung wurde auch beim Termin zur Vereinsgründung geäußert. Deshalb wurde der Plan mit Stand Grundsatzbeschluss jetzt für die Website des Forums lebendiger Westen freigegeben.

Herr Mellert: Die Frage der Bäume spielt für die Bürger*innen eine große Rolle. Der Bezirksbeirat sollte den aktuellen Stand kennen, damit er ggf. die Planung in der Öffentlichkeit vertreten kann.

Herr Holch: Der aktuelle Baumplan kann unter Beachtung der Verschwiegenheitserklärung, die heute auch auf der Agenda steht, dem Protokoll beigelegt, aber nicht veröffentlicht werden. Manche Standorte sind noch nicht ausreichend geprüft. ([Anlage 1](#))

Herr Möhrle: Es sollte bitte der Zusatz in der Veröffentlichung des Plans auf der Website gemacht werden, dass derzeit geprüft wird, ob weitere Bäume erhalten werden können. (Zustimmung durch Herrn Holch)

Frau Flendt: Hat viele Gespräche zu den Bäumen auf dem Platz geführt. Es ist bedeutsam, welche Bäume gefällt werden müssen und welche neu gepflanzt werden.

Herr Benz: Die Wurzeluntersuchung ist nötig, um klare Aussagen zum möglichen Erhalt machen zu können. Das Ergebnis muss klar kommuniziert werden. Der Ahorn vor dem Fragola darf auf keinem Fall gefällt werden.



- Herr Holch: Die Suchschlitze für die Wurzeluntersuchung wurden im September 22 ausgeschrieben. Ergebnis ist, dass die Leistungserbringung frühestens im Januar 23 durch die Firmen erfolgen kann. Da die weitere Planung sehr von dem Ergebnis der Untersuchung abhängt, gibt es Bemühungen, früher beginnen zu können. Sobald die Suchschlitze ausgewertet sind, kann das Ergebnis in der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Der Ahorn vor dem Fragola wird nicht fallen!
- Herr Ernst: Es darf nicht laufen, wie beim Diakonissenplatz. Hier wurde eine grüne Oase in den Plänen dargestellt, letztlich waren viele Bäume aber so geschädigt, dass sie gefällt werden mussten. Bevor die Bäume nicht untersucht sind, sollte vielleicht kein Plan veröffentlicht werden.
- Her Holch: Die Bäume auf dem Bismarckplatz wurden sehr genau von ISA zusammen mit Baumexperten und dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt untersucht. Nur die Wurzeluntersuchung steht jetzt noch aus. Es ist nicht zu erwarten, dass sich hier große Überraschungen ergeben.

TOP 4 Rahmenkonzept Schulareal und Tankstelle

Frau Bartke: Ende Sept. fand anlässlich eines Schuljubiläums eine Veranstaltung statt, an der auch Vertreter*innen des Schulverwaltungsamtes und der Politik anwesend waren. Einzelne politischen Vertreter haben darauf hingewiesen, dass sich der Elternbeirat der Schwabschule für die Umsetzung des Rahmenkonzeptes einsetzen sollte. Der Elternbeirat wird nun zeitnah einen entsprechenden Brief verfassen.

- Dieser sollte an die Fraktionen im Gemeinderat und BM Fezer gerichtet werden, evtl. als offenen Brief, falls keine Reaktion erfolgt.

Herr Holch: Seit 10. Okt. 22 gibt es einen Antrag der Gemeinderatsfraktionen SPD-Gemeinderatsfraktion, Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion, Die Fraktion LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei, FDP-Gemeinderatsfraktion, Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion unter dem Betreff „Wann geht es voran beim Schulcampus West? Antrag Nr. 322\2022, als Anlage 2 dem Protokoll beigefügt.

Die Beantragung umfasst:

1. Das Liegenschafts- und das Schulverwaltungsamt beginnen mit der Entwicklung der notwendigen Raumprogramme. Insbesondere wird der Schulentwicklungsprozess begonnen und zu den Doppelhaushaltsberatungen 2024/25 zur Aufnahme in das Schulinvestitionsprogramm berichtet.
2. Die im laufenden Doppelhaushalt bereitgestellten Mittel für den städtebaulichen Planungswettbewerb werden sachdienlich beispielsweise für notwendige Machbarkeitsuntersuchungen verwendet.
3. Die beteiligten Ämter berichten in einer der nächsten Sitzungen des STA über das geplante weitere Vorgehen und den Zeitplan.

TOP 5 Vereinbarung zur Verschwiegenheitserklärung

Die Verschwiegenheitserklärung ist dem Protokoll beigefügt, Anlage 3.

Die entsprechende Änderung der Geschäftsordnung wurde einstimmig am 27. Oktober 22 vom Steuerungskreis beschlossen, Anlage 4.

Anmerkung der Moderation: Die Prozessgruppe gibt es noch, ihr obliegt die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds.



TOP 6 Sonstiges

Herr Holch:

- Voraussichtlich wird es ab Januar 2023 wieder eine personelle Unterstützung für das Sanierungsgebiet geben.
- Für die Umgestaltung der Schwabstraße wurde ein Vergabeverfahren durchgeführt, gewonnen hat das Verfahren Planstatt Senner zusammen mit dem Straßenplanungsbüro Breinlinger. Das Arbeitsaufnahmegespräch hat stattgefunden.

Als Termin für die Vorstellung der Büros und deren Überlegungen zur Schwabstraße im Bezirksbeirat wird der 22. November 22 vereinbart.

Herr Holch: Es gibt eine Anfrage von Frau Leonhard vom Jugendrat, ob in der Elisabethen-Anlage eine Calisthenics-Anlage errichtet werden kann. Die Rückmeldung erbittet sie rechtzeitig vor dem 17. Nov., da dann eine weitere Jugendrat Sitzung stattfindet. Da es aktuell keine Beteiligungstermine zur Eli-Anlage gibt, könnte der Steuerungskreis hierzu bitte eine Einschätzung abgeben. Laut Fachamt ist eine Calisthenics-Anlage im geplanten Aktivband nicht möglich. An der Stelle, an der künftig ein Beachvolleyball-Feld vorgesehen ist, das damals vom Jugendrat gewünscht wurde, könnte aber eine Calisthenics-Anlage errichtet werden.

- Der Steuerungskreis rät davon ab, da es auf dem Moltke-Areal am Bürgerzentrum bereits eine solche Anlage in relativer Nähe gibt. Dort könnte die Anlage evtl. um weitere Elemente erweitert werden.
- Außerdem sollte es ggf. keine weiteren Verzögerungen bei der Umsetzung der Elisabethen-Anlage durch Umplanungen geben.
- Ein Volleyballfeld wird eher benötigt und ist zudem ein frei verfügbares Feld, wo auch andere Aktivitäten möglich sind.

Frau Flendt weist darauf hin, dass der Steuerungskreis in diesem Jahr bereits 10 Jahre besteht – Glückwunsch!

Das nächste Treffen wird Anfang nächstes Jahr stattfinden, rechtzeitig zur Planung der Veranstaltung zum Bismarckplatz.